

Loki

Neeas's first vision

Von myuki-chan

Kapitel 3: Captain

Sein Kopf tat weh. Als er erwachte musste es spät in der Nacht sein. Loki öffnete seine Augen und verspürte eine unheimliche Ruhe. Endlich. Es herrschte Stille. Das liebte er nach dem Aufwachen. Die ersten Minuten und mit Glück, Stunden, waren ruhig. „Du bist wach.“

„Neea.“ Loki setzte sich sofort auf und rieb sich seine Augen. „Wie lange war ich weg?“

„Vier Stunden.“

„Hm... Ich weiß nicht...“

„Hey sag nichts. Die Stimmen sind ausgeschaltete?“

„Momentan ja. Aber ich habe Kopfschmerzen.“

„Hab ich mir Gedacht.“ Neea erhob sich und besorgte ein Glas Wasser genauso wie Aspirin. „Ich weiß es wirkt bei dir kaum aber wenn du vier Packungen nimmst müsste es ausreichen. Mir hilft es dann jedenfalls.“

„Du findest es gut wenn ich jetzt eine Überdosis nehme?“

„Mach nicht solche Scherze!“ ernst blickte Neea ihn an und reichte Loki alles.

„Übrigens dein Dad ist unterwegs und holt Wanda oder auch Scarlet Witch.“

„Dein ernst?“ Loki hob seine Augenbraue. „Er holt Scarlet Witch hier her?“

„Und Steve Rogers. Captain America.“

„Bitte?! Ich muss wirklich schwer Krank sein wenn er solche Geschütze auffährt. Er und der Captain reden seit meiner Geburt schon nicht mehr miteinander.“

„Das ist wahr.“ Neea musste lächeln und setzte sich. „Aber alleine die Vorstellung diese alten Helden zu sehen! Ich muss dir fast schon danken!“

„Du willst doch nur Geschichten über deinen Dad hören.“

„Mum erzählt immer die gleichen. Andere Perspektiven zu hören wäre ja nicht verkehrt.“

„Wir könnten auch zur Rosenbrücke und selbst das All erkunden“, sagte Loki und trank die Medizin.

„Würdest du nicht durchdrehen, würde ich das tatsächlich in Betracht ziehen. Vielleicht finden wir meinen Dad!“

Loki beobachtete Neea und stellte sein Glas am Boden ab. „Entschuldige.“

„Wofür?“ verwirrt sah sie zu ihrem besten Freund.

„Würde ich nicht so durchdrehen wären wir hier schon lange weg.“

„Hey hör auf diese Schiene zu fahren das passt nicht zu dir. Bald geht es dir besser und dann wenn keiner Hin sieht. Bye bye Erde!“

Loki musste lächeln und nickte. „Das hört sich nach einem guten Plan an.“

„Also dann ist das geklärt.“

„Was ist geklärt?“ die Türe zu Neeas Zimmer ging auf und Pepper lugte rein. „Du bist wach!“

„Mum!“ Loki erhob sich sofort. „Warum schläfst du nicht?“

„Warum? Ich glaube du spinnst! Ich mache mir Sorgen um dich!“ Sofort schritt sie zu ihm und umarmte den Jungen fest. „Geht es dir gut?“

„Ich fühle mich besser. Neea hat mir Kopfschmerztabletten gegeben.“

„Hm... Gut kommt runter ihr müsst beide etwas Essen und dein Dad ist auch bald wieder da.“

Loki griff nach der Hand seiner Mutter als diese vorgehen wollte und zog sie so noch einmal zu sich. „Mach dir keine Sorgen Mum.“ Er beugte sich runter und küsste ihre Wange, ehe er mit ihr zusammen los schritt. Neea folgte beiden nach unten. „Mr. Stark kommt also bald wieder?“

„Ja er hat Angerufen. Er ist bald da.“

„Gut!“ Neea setzte sich an den Küchentisch und besah sich das Sandwich welches ihre Mutter ihr hinstellte. „Danke Mum!“

„Dafür übernimmst du die Rechnungen an meiner neuen Arbeit. Du musst sie Gegenprüfen.“

„Gerne!“ damit hatte sie kein Problem. „Hey wollen wir eine Schnitte tauschen?“ fragte Neea sofort als sie sah was Loki auf seinem Sandwich hatte. „Ihr seid doch nicht mehr in der Grundschule“, murmelte Pepper und beobachtete wie beide ihr Essen tauschten. Anfangs hatten sie noch gedacht das es besser wäre beide nicht so aufeinander hocken zu lassen, aber sie hatten sich von Klein auf so gut miteinander verstanden und irgendwo war Neea ja auch Lokis einzige wirkliche Familie.

„Sagst du mir jetzt endlich was hier Los ist?“ Steve blickte zum Fenster raus und sah dann zu Tony. „Wenn wir bei mir sind.“

„Mir gefällt das nicht Tony.“

„Du wirst weniger glücklich sein wenn wir zurück sind aber... Halte dich zurück.“

Tony landete die Maschine in der Nähe zu Janes Haus und blickte dann von ihm zu Wanda. „Ich habe euch nicht viel erzählt und ich habe auch meine Gründe.“

„Ich könnte in deinen Kopf sehen und dann müsstest du nichts erklären.“

„Das verschieben wir auf später...“ Tony wartete bis sie Drei ausgestiegen waren und deutete auf das Haus. „Da drin lebt Jane Foster, zusammen mit ihrer Tochter Neea.“

„Thor hat eine Tochter?“ fragte Wanda überrascht und musste lächeln. „Das klingt schön!“

„Das ist überraschend.“ Steve zog seine Augenbraue zusammen. Thor hatte eine Tochter? „Das habt ihr gut geheim gehalten. Warum?“

„Nun SHIELD weiß von ihrer Existenz.“ Tony schwieg einen Moment. „Ich habe Thor versprochen das sie ungestört aufwachsen kann. Sie ist ein gutes Mädchen und hat das starke Herz von ihrem Dad.“

„Das ist schön“, fand Steve und auch er wollte Neea gerne kennenlernen. „Aber was ist jetzt mit deinem Sohn?“ Tony brachte es nicht so recht über sich zu sagen: Loki ist mein Pflegesohn. Oder so ähnlich. Was auch immer Loki von außenwirkend für ihn war. Er musste anders an die Sache rangehen. „Mein Sohn hatte von Klein auf Imaginäre Freunde“, erklärte er beiden. „Ein aufgewecktes Kind das einen Wissensdurst hatte der nicht zu Stillen war. Er ist ein riesen Fan von dir als gewesen. Ich glaube er ist es sogar immer noch.“ Tony musste etwas lächeln. „Aber... Ich gebe zu ich bin kein so guter Vater wie ich es gerne sein möchte. Ich war mit meiner Arbeit

beschäftigt und er... Wir haben nicht mehr den besten Draht zueinander, aber das werde ich ändern. Mit eurer Hilfe."

Wanda betrachtete Tony genauer. „Mein Sohn hört Stimmen. Er hatte mir letzte Nacht mitgeteilt das er sich umbringen will.“ Tony hob seine Hand bevor Steve etwas sagen konnte. „Er ist nicht so. Er ist nicht Depressiv ganz im Gegenteil. Nichts erschüttert ihn einfach so, er zieht sogar seine Vorteile aus so etwas. Aber... Diese Stimmen die er hört sie machen das und ich weiß nicht ob er sich das einbildet..."

„Oder ob wirklich jemand mit ihm spricht. Er ist dein Sohn, du hast dir einen Namen in der Galaxie gemacht. Es wäre nicht verwunderlich wenn man dich Angreifen will.“ Steve sah sofort zu Wanda. „Darum braucht er dich.“

„Ich kann nachsehen was Los ist aber ob ich es blockieren kann... Das muss ich sehen.“
„Versprichst du es?"

„Was?" Wanda musterte Tony immer noch.

„Versprichst du das du ihm helfen wirst?"

„Natürlich werde ich das. Wie Alt ist er?"

„Siebzehn. Er ist ein richtiger Teenager. Mal braucht er mich. Mal hasst er mich.“

„Vater sein ist nicht einfach. Lass uns reingehen.“ Steve schritt bereits Richtung Haus das noch gut Zweihundertmeter weg war. Tony schluckte und schritt weiter. „Ihr müsst wissen..." fing er an und bremste beide so ab um langsamer mit ihnen weiter zu laufen. „Mein Sohn er ist nicht mein leiblicher Sohn. Pepper kann leider keine Kinder kriegen.“

„Was?" Steve blieb stehen. „Das tut mir sehr Leid zu hören. Warum hast du es mir nicht damals schon gesagt?"

„Wir wollten damals erst keine Kinder. Naja Pepper wollte keine und dann führte das eine zum anderen und... Wir nahmen den Jungen als Säugling auf. Er war verloren.“

„Ihr habt ihn Adoptiert?" Wanda und auch Steve fanden dass dies keine leichtfertige Entscheidung war. „Alle denken dass es unser Kind ist. Versteht ihr?"

„Sicher.“ Steve nickte ernst und wollte etwas sagen, als plötzlich ein lauter Knall zu hören war und alle Lichter in Janes Haus erloschen. „Verdammt!" Tony eilte sofort los und achtete gar nicht auf Steve oder Wanda.

Das Haus lag im Dunkeln als Steve die Wohnung betrat, er hörte einen Schrei und war sofort alarmiert. Tony stürmte nach ihm rein und Wanda ging auf Angriffsposition. Stimmen. Er hörte Stimmen aus der Küche. Schleichend begab er sich dort hin genauso wie die anderen. Was ging hier vor sich? War das ein Angriff? Von Wem? Er übernahm es die Küchentüre zu öffnen und genau da ging das Licht wieder an. Jane und Pepper starrten die Drei verwirrt an. „Da seid ihr ja!"

„Was war das für ein schrei verdammt?!" fragte Tony und kam näher. „Ich hab mich geschnitten als ich mein Glas aufräumen wollte", erzählte Jane. „Ich hab mich erschrocken", murmelte sie und hob nun den Rest der Glasscherben auf. „Meine Stromleitungen sind durch meine Forschungen überlastet. Da passiert das manchmal.“
„Oh Gott sei Dank", murmelte Wanda. „Wir dachten schon es sei etwas passiert.“

„Nein es ist alles gut.“ Pepper lächelte und gab Tony einen Kuss ehe sie dankend auf Steve und Wanda zukam. „Und ich weiß dass ihr einen langen Weg auf euch genommen habt. Danke. Ich werde euch das nie vergessen.“ Steve lächelte warm und legte seine Hand auf ihre Schulter. „Schon gut. Wir hoffen das es klappen wird.“

„Ja ich werde mein Bestes geben.“ Wanda lächelte warm und merkte auf als sie Stimmen hinter sich näher kommen hörte. „Und wie Mum geschrien hat, sie ist so Peinlich!"

„Hey du musst meine Eltern erleben wenn sie sich mal Streiten. DAS ist peinlich.“ Steve erstarrte bei der Tonlage der Stimme und als plötzlich dieser blonde Engel im Türrahmen stand und hinter ihr dieser schwarzhaarige Junge war... Sein Puls beschleunigte sich und sofort sah er zu Tony. „DAS?! Tony ist das dein Ernst?! WIESO ist allen Höllen ist DER hier?! Sag bloß du hast ihn auch um Hilfe gebeten?!“

„Nein!“ sagte Tony sofort und versuchte die Situation unter Kontrolle zu bringen. Auch Pepper mischte sich sofort ein und wollte Steves Hand greifen, aber da wandte dieser sich ihr um und stierte Loki vor sich regelrecht an. „Das du es wirklich wagst hier aufzutauchen?! Du hast genug angerichtet und solltest nicht hier sein!“

„Was?“ Loki fühlte sich eingeschüchtert, was ihm auch direkt ansah. Ja er war ein Teenager und er war noch nicht zu seiner eigentlichen großen Größe herangewachsen, wobei er schon so relativ Groß war. „Steve beruhig dich lass es mich erklären das ist mei-“

„Halte du dich da raus Tony! Er hat es nicht verdient hier zu sein! Er mag uns zwar geholfen haben im Bezug auf Thanos aber all die Menschen die wegen ihm starben? Er hat diese Welt verändert! Und das zum Schlechten! Und jetzt wanderte er durch dieses Haus?“ er schritt direkt auf Loki zu und packte diesen am Kragen ehe er ihn zurück in das Wohnzimmer drängte. „Hey lass mich los!“ Loki verstand nicht wovon der Captain da sprach, er verstand auch nicht warum er sich diesen Zorn von ihm auf sich gezogen hatte. „D-Dad!“ rief er als er glaubte dass Steve ihn schlagen wollte, aber da stieß dieser ihn angewidert von sich. „Steve!“

„Nein!“ Steve sah zu Tony. „Du hast mir schon lange nichts mehr zu sagen! Was ist das hier überhaupt?! Sag bloß ihr habt noch andere Bösewichte im Haus versteckt?“

„Bösewichte?“ Neea sah von dem Captain zu Loki und dann zu Stark welcher eine Waffe plötzlich in der Hand hielt. Mit ausgestreckter Hand schritt er um den Captain herum um zu Loki zu kommen. Dieser sah verzweifelt von einem zum anderen. Die Luft brannte. Er hatte Angst. Neea sah ihm das an und sie selbst hatte auch furchtbare Angst. Das hier war kein Spiel. Es war echt. „Wenn du meinen Sohn noch einmal so berührst haben wir ein Problem Captain!“ Steve zog seine Augenbrauen zusammen und auch Wanda kam langsam näher. Sie hatte Loki damals nur kurz gesehen aber dennoch sah sie eine Veränderung. Er wirkte... „Er ist der Sohn von dem du gesprochen hast?“ fragte Wanda ernst nach. „Ist das wahr?“ Steve wurde ruhig, aber auch kalt.

„Ja. Er ist mein Sohn. Loki“, er blickte leicht zu diesem. „Bleib hinter mir.“

„A-Aber Dad wovon spricht der da? Was habe ich getan?“

„Nichts. Du hast nichts getan. Okay? Neea? Würdest du mit Loki auf dein Zimmer gehen? Ich komm gleich nach.“

„Dad ich bleibe bei dir!“ immerhin wurde dieser bedroht und ganz unfähig war er selbst ja nicht. Er war ein guter Kämpfer. Sein Vater hatte ihn schließlich trainieren lassen. Nur es war das erste Mal das er wirklich in so einer bedrohenden Situation war.

„Loki es ist alles gut. Das ist bei uns normal. Geh rauf auf das Zimmer.“

„Hm.“ Loki warf einen Blick auf Steve, ehe Neea bei ihm stand und sie seine Hand ergriff. Als beide fort waren hielt Tony die Waffe immer noch in den Händen. „Pass auf Steve. Der Junge hat keine Ahnung von dem ganzen Mist der vor über Zwanzigjahren geschehen ist. Er ist noch ein Kind. Dieser Loki ist nur ein Kind. Lass ihn einer sein solange er kann.“

„Wie das auch immer möglich ist, es ist nicht richtig!“

„Das du immer noch so Jung bist, ist nicht richtig Steve!“ sagte Tony ernst. „Dieser Junge ist mein Sohn. Es ist mir egal ob du sagst das es der alte Loki ist oder sonst wer.“

Ich habe ihm Baseball spielen beigebracht und ich hab mit ihm das erste Mal über Mädchen und Jungs gesprochen. Er ist mein Junge und er leidet Qualen. Darum wollte ich dass Wanda kommt. Du hast versprochen das du ihm hilfst.“

„Ich wusste nicht dass es um ihn geht.“ Wanda sah von Tony zu Steve und wieder zurück. „Aber ich habe gesehen dass er dein Sohn ist. Ich sehe mal ob ich ihm helfen kann.“

„Danke.“

„Stark das ist Falsch!“

„Ja aber was sollen wir tun?“ fragte Tony zurück. „Ihn seinem Schicksal überlassen? Er hat eine neue Chance verdient!“

„Und wenn er sich erinnert und durchdreht? So wie damals“

„Mag sein, aber die Ausgangssituation ist eine andere“, sagte Jane nun und kam langsam näher. „Loki ist hier aufgewachsen und er wird das nicht ignorieren können. Pepper und Tony haben viel für ihn getan, er wird sich das merken.“

„Wir können lange darüber sinnieren wie Loki sich Verhalten wird aber ich sag euch eines. Ihr seid ihm total egal! Er würde euch töten wenn er könnte!“

„Nein.“ Tony schüttelte seinen Kopf. „Das würde er nicht.“

„Leute. Ich sehe nach ihm“, meinte Wanda nun und blickte zu Pepper. „Für ihn bist du seine Mutter, es ist besser wenn du mitkommst.“

„Ja ist... Gut.“ Pepper blickte zu Steve und Tony, ehe sie Wanda den Weg nach Oben zeigte. „Er ist ein wirklich guter Junge“, sagte Pepper ernst. „Er ist nur sehr verwirrt und wir machen uns große Sorgen.“

„Das verstehe ich. Ich werde alles versuchen um ihm zu helfen. Aber ihr müsst ihm die Wahrheit sagen. Früher oder später wird es auffallen.“

„Das werden wir sobald er sich besser fühlt.“

Steve ballte seine Hände zur Faust und entspannte diese nur sehr langsam wieder. Er beobachtete wie Wanda Pepper nach Oben folgte und sein Blick schwang zu Tony welcher beiden nervös hinterher sah. Er machte sich sorgen. Steve war nicht oft einer Meinung mit Tony aber sah diesem an, welche Sorgen er sich machte. Das er sogar ihn kontaktiert hatte um seinem ‚Sohn‘ zu helfen. „Wir sollten reden“, meinte er daher zu Tony. „Wanda wird ihre Zeit brauchen.“

„Ja.“ Ja die Zeit würde sie brauchen, aber er wäre lieber dort oben und hätte ein Auge auf alles. „Gehen wir vor die Tür“, schlug Tony deshalb vor und verließ das Haus kurz darauf. Er wusste dass Steve direkt hinter ihm stand, als er gut 20 Meter vom Haus stehen blieb. „Du hättest es mir gleich sagen müssen.“

„Hättest du ihm dann geholfen? Nein. Ich weiß das ist für Außenstehende schwer zu verstehen, aber er ist mein Junge. Okay?“

„Ich hätte ihn da drin fast geschlagen Tony darum geht es mir. Wenn ich gewusst hätte was los ist, hätte ich ihn nicht angegriffen. Ich habe Angst in seinen Augen gesehen.“

„Er kennt Gewalt nicht so wie wir sie kennen. Er ist noch dabei Erwachsen zu werden und diese Welt zu verstehen. Ich habe lange versucht ihn vor der Wahrheit zu schützen, aber jetzt... Es wird Zeit ihm zu erklären wer er wirklich ist. Ich weiß das.“

„Was wenn Wanda seine Erinnerungen zurückholen kann?“

„Das Funktioniert so nicht Steve.“ Tony fuhr sich mit einer Hand über das Gesicht.

„Nach der Sache mit Thanos und der positiven Veränderung die sich dadurch ergeben hat, beschloss Thor zusammen mit Loki eine Weile hier auf Erden zu bleiben bevor sie weiter ziehen würden. Loki hat uns alle Wahnsinnig gemacht. Er trübte unsere

Gedanken. Schenkte uns furchtbare Träume. Er ließ uns durchdrehen und ich kam ihm schnell auf die Schliche. Für ihn war das nur ein Spaß den er sich mit uns Menschen erlaubte und ich war so Wütend auf ihn. Ich kam in den Besitz eines seiner liebsten Bücher und habe ihn mit einem Fluch belegt. Ich hatte gehofft er würde dadurch drauf gehen, aber dann verwandelte er sich in diesen Säugling. Thor hätte mich fast aufgespießt glaub mir. Ich nahm ihn damals mit zu mir und Pepper. Sie hatte ihn sofort in ihr Herz geschlossen und da nur Loki selbst wohl wusste wie man diesen Fluch auflöste, machte Thor sich auf den Weg Antworten zu suchen. Er kam einmal zurück als Loki ein Jahr alt war und brach dann wieder ins Ungewisse auf.“ Tony schwieg lange. „Das er in dieser Lage ist, habe ich zu Verantworten. Ansonsten wären er und Thor vermutlich schon lange weg gewesen und wir hätten nur sehr selten etwas von ihnen gehört. Ich habe mein Wort gegeben auf ihn aufzupassen und jetzt ist der Junge am durchdrehen. Was auch immer er getan hatte, in seinem alten Leben. In diesem neuen hat er nichts Falsches gemacht. Er kam erst vor drei Monaten zu mir und erklärte dass er Arzt werden wollte. Hirnchirurg. Irgendetwas Spezielles. Er war sich da noch nicht ganz sicher. Verstehst du Steve? Das Kind hat keine Ahnung. Er hat sein Leben geplant und er war an sich zufrieden.“

„Ich verstehe deine Sorgen Tony.“ Das tat Steve wirklich, deshalb blickte er zu dem Haus und schwieg lange. „SHIELD weiß von ihm bescheid?“

„SHIELD will das Loki für sie arbeitet. Sie sehen ihn als potentiellen Soldaten dem sie eine Gehirnwäsche verpassen können oder auch eine perfekte Zielscheibe dessen Kopf sie endlich zertrümmern können! Fury darf nicht wissen was hier passiert.“

„Hm...“ langsam schritt Steve näher auf Tony zu. „Er will Arzt werden? Wenn ihr ihm erklärt wer er ist, denkt ihr er wird weiterhin an diesen Träumen festhalten?“

„Nein. Das würde er wohl nicht. Er würde alles daran setzten diese ihm Fremde Welt zu erforschen. Er würde alles dafür tun auch ein Held zu sein. Er verehrt dich. Du bist sein Held, dabei trägst du diese engen Klamotten und hast ein lächerliches Schild. Wohingegen ich das bessere Kostüm trage.“

„Meinst du er wird keinen schlechten Weg wählen Tony? Es ist immer noch Loki von dem wir hier sprechen.“

„Wenn er sich nicht erinnert, aber die Wahrheit kennt... Nein ich denke nicht. Ich denke er wird einfach das richtige tun wollen.“

„Hm...“ für Steve war das hier eine sehr komplizierte Situation. Er hoffte das Wanda auf Ergebnisse kam und erst mit ihnen sprach, bevor sie eventuell handeln würde.